



Antrag

Setup für ein Personalentwicklungskonzept der Citeq

Der Rat beauftragt die Verwaltung, rechtzeitig zu Beginn der Haushalts- und Stellenplanberatungen für 2022 ein extern erarbeitetes Personalentwicklungskonzept für die Citeq vorzulegen, mit dem vorausschauende und realistische Antworten auf die individuelle Förderung von Arbeitnehmern gegeben werden. Dazu werden Maßnahmenvorschläge für die Personalerhaltung, Personalplanung und Recruiting erwartet, um Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Folgende Vorschläge zur Förderung der Unternehmensbindung sind zu berücksichtigen:

- Leistungs- und wettbewerbsgerechte Bezahlung, Vergütungen außerhalb des TVÖD
- persönliche Kommunikation
- Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit oder zur Integration von Menschen mit Handicap
- Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Ausbau der Plätze für Auszubildende
- Imageverbesserung durch Stärkung Social-Media-Auftritt

Begründung:

Von rund 220 Planstellen der Citeq ist jede fünfte längerfristig nicht besetzt. Der von der citeq erwartete Aufgabenzuwachs erfolgt schneller als Personal und das städtische IT-Budget mitwachsen - mit negativen Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die tatsächlich möglichen Leistungen. Im Ergebnis können geplante bzw. zugesicherte Projekte nur verzögert umgesetzt bzw. müssen ausgesetzt werden. Die Citeq-Leitung muss auch konstatieren, dass aufgrund des Personalmangels gesetzlich vorgeschriebene Berichte nicht fristgerecht erstellt werden können.

Die öffentlich erwartete Digitalisierung der Verwaltung wird in Summe also gebremst.

Der Arbeitsmarkt um IT-Fachleute ist geprägt von einer das Angebot überragenden Nachfrage. Die Citeq-Leitung macht auf ausgeschriebene Stellen eine nur geringe Anzahl geeigneter Bewerbungen aus und stellt zugleich eine signifikante Wechselbereitschaft neuer Mitarbeiter fest.

Münster, 27. Mai 2021

Gez. Stefan Weber

Jörg Berens